

Dauerfaltverhalten

(Flexometer-Verfahren)

DIN**53351**

ICS 59.140.30

Ersatz für
DIN 53351:1983-01

Testing of artificial leather and similar shut materials — Behaviour at permanent folding (Flexometer-method)

Contrôle du simili cuir et tissus analogues — Comportement an pliage continu (flexomètre)

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Begriffe	3
4 Bezeichnung des Verfahrens	3
5 Kurzbeschreibung	4
6 Geräte	4
7 Probekörper	8
7.1 Probenahme	8
7.2 Anzahl der Probekörper	8
7.3 Vorbehandlung der Probekörper	8
8 Durchführung	8
9 Auswertung	9
10 Prüfbericht	10
Anhang A (normativ) Erläuterungen	11

Fortsetzung Seite 2 bis 11

Normenausschuss Kunststoffe (FNK) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Vorwort

Diese Norm wurde vom Normenausschuss Kunststoffe (FNK), Arbeitsausschuss 403.3 „Kunststoff-Folien und kunststoffbeschichtete Flächengebilde (Kunstleder); allgemeine Eigenschaften“ erstellt. Die Norm wurde in ihrer Anwendung nur auf Kunstleder und ähnliche Flächengebilde beschränkt. Für Leder hat der Norm-Entwurf DIN EN 13334:1998-10 Gültigkeit.

Änderungen

Gegenüber DIN 53351:1983-01 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Titel der Norm geändert;
- b) Anwendungsbereich auf ‚Kunstleder und ähnliche Flächengebilde‘ beschränkt;
- c) die ‚Benotung des Zerstörungsgrades‘ wurde neu aufgenommen;
- d) Inhalt redaktionell aktualisiert.

Frühere Ausgaben

DIN 53351: 1983-01

1 Anwendungsbereich

Diese Norm legt ein Prüfverfahren zur Beurteilung des Dauerfaltverhaltens von Kunstleder und anderen Flächengebilden nach DIN 16922 fest. Das Verfahren ist nur für solche Erzeugnisse geeignet, die ohne Zwang in das Prüfgerät eingespannt werden können und bei denen die Falte der Probe während des Versuchs auf und ab läuft.

Als Maß für das Dauerfaltverhalten gilt die Faltzahl (siehe 3.1) oder das Aussehen der Probekörper nach einer vereinbarten Anzahl von Faltbeanspruchungen.

2 Normative Verweisungen

Diese Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

DIN 323-1, *Normzahlen und Normzahlreihen — Hauptwerte, Genauwerte, Rundwerte.*

DIN 16906, *Prüfung von Kunststoffbahnen und Kunststoff-Folien — Probe und Probekörper — Entnahme, Vorbehandlung.*

DIN 16922, *Unter Verwendung von Kunststoffen hergestellte flexible bahnenförmige Flächengebilde — Technologische Einteilung.*

DIN EN ISO 2231, *Mit Kautschuk oder Kunststoff beschichtete Textilien — Normalklimate zur Konditionierung und Prüfung (ISO 2231:1989); Deutsche Fassung EN ISO 2231:1995.*

DIN EN ISO 2286-3, *Mit Kautschuk oder Kunststoff beschichtete Textilien — Bestimmung der Rollencharakteristik — Teil 3: Bestimmung der Dicke (ISO 2286-3:1998); Deutsche Fassung EN ISO 2286-3:1998.*

DIN ISO 2768-1, *Allgemeintoleranzen — Toleranzen für Längen- und Winkelmaße ohne einzelne Toleranzeintragung; Identisch mit ISO 2768-1:1989.*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gilt der folgende Begriff.

3.1

Faltzahl

die Faltzahl ist die Anzahl der Faltbeanspruchungen des Probekörpers bis zu sichtbaren Veränderungen und/oder Schädigungen bei Betrachtung mit einer sechsfach vergrößernden Lupe. Als eine Faltbeanspruchung gilt eine Schwenkbewegung (Hin- und Herbewegung) der beweglichen Einspannklemme des Prüfgeräts

4 Bezeichnung des Verfahrens

Bezeichnung des Verfahrens zur Beurteilung des Dauerfaltverhaltens von Kunstleder und ähnlichen Flächengebilden

Dauerfaltverhalten DIN 53351 – A

5 Kurzbeschreibung

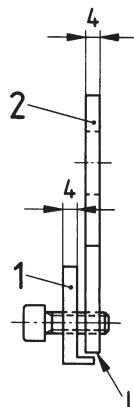
Die am Probekörper beim Einspannen gebildete Falte wird durch Kippbewegungen der einen Klemme zum Auf- und Ablaufen veranlasst.

6 Geräte

Die Prüfanordnung besteht aus einer beweglichen oberen Klemme nach Bild 1 bis Bild 3 und einer feststehenden unteren Klemme nach Bild 4.

Beide Einspannklemmen müssen in der gleichen Ebene liegen. Die bewegliche Klemme muss um den Drehpunkt A um $22,5^\circ$ schwenkbar sein. Das Schwenken muss auch von Hand möglich sein und muss während der Prüfung bei motorischem Antrieb (100 ± 5) Schwenkbewegungen je Minute betragen. Bei Parallelstellung der beiden Klemmen beträgt der Abstand zwischen der Oberkante der unteren Klemme und der Auflageebene L der oberen Klemme (siehe Bild 1 und Bild 8) 25 mm.

Maße in Millimeter
Allgemeintoleranzen: DIN ISO 2768-1-m



Legende

- 1 obere Klemme
- 2 obere Klemme mit Auflageebene
- L Auflageebene

Bild 1 — Zusammenstellung der oberen Klemme